Anzeiger
zum
Breslauer Kreisblatt.

№ 11. Breslau den 18. März 1854.

Die Union
Allgemeine deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
in Weimar.

Grundkapital 3 Millionen Thaler.

Diese Gesellschaft versichert **gegen Hagelschaden** Bodenerzeugnisse aller Art, wie: Halmfrüchte, Hülsenfrüchte, Oelgewächse, Handelsgewächse u. s. w.

Dem Versicherten steht es frei, seine Bodenerzeugnisse **ganz** oder **theilweise** versichern zu lassen.

Die Prämien sind **fest, so daß unter keinen Umständen** Nachzahlungen zu leisten sind.

Die Versicherungen können sowohl auf **ein** als auf **mehrere** Jahre geschlossen werden.

Bei **Versicherungen auf fünf Jahre** ist dem Versicherten **ein Antheil von Zwanzig Prozent** an der für diese Periode verbleibenden Dividende zugesichert, ohne daß sie darum zu dem etwaigen Verluste beizutragen haben.

Die Schäden werden **schnell** und **loyal** regulirt.

Jede weitere Auskunft kann bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei dem unten bemerkten Bezirks-Agenten empfangen und der Abschluß von Verträgen eingeleitet werden.

Breslau, im März 1854.

J. Wulle,
Bezirks-Agent, Blücherplatz Nr. 11.

F. Klocke,
Haupt-Agent der Union, im Börsen-Gebäude Blücherplatz Nr. 16.

Obstbäume.

Wegen Mangel an Raum stehen 40 Schock edle, tragbare Süßkirschbäume von mittlerer Stärke, 5—7 Fuß hoch, à Schock 6 Thlr. zum Verkauf. Mein diesjähriges Preis-Verzeichniß der sämmtlichen bei mir vorräthigen Obstsorten und exotischen Pflanzen ist erschienen und wird auf frankirte Anfragen von mir franco eingesandt werden.

Ed. Breiter,
Kunst- und Handelsgärtner in Breslau, Roßgasse Nr. 2c.



Samen



der neuen großen englischen grünköpfigen weißen süßen Eß- und Futter-Riesen-Wurzel-Möhre offerirt und wird dem Samen-Käufer meine Anweisung (mein Vortrag beim Breslauer Landwirthschaftl. Verein), wie Möhren am zweckmäßigsten anzubauen und im Großen ohne Keller bis spät in's Frühjahr sicher zu überwintern sind, mit Zeichnung des Samenpriesenlöffels, des Erndtegrabeisens, der Mithen und der Mithendütten, gratis mit verabfolgt.

Friedrich Gustav Pohl,
Breslau, Nikolaistraße Nr. 76.

Landgüter verschiedener Größe, Kräutereien und recht entsprechende Landsitze für Pensionäre auch an der Stadt, Gast- und Schankwirthschaften, auch Brauereien mit und ohne Land, an und in der Stadt, vortheilhaft gelegene und eingerichtete Häuser für Pensionäre auch Geschäftsleute in der Stadt, Land- und Stadtschmieden mit und ohne Land, ferner Mühlen mit Land kann zum Ankauf zu zeitgemäßen Preisen nachweisen

Namslau, den 9. März 1854.

Heinrich Betke.

Alle Arten Stroh- und Bordürenhüte

werden auf das Schönste und Billigste gewaschen, modernisirt und auchgarnirt in Breslau Universitätsplatz Nr. 22. in der Nadelfabrik am Eisberge bei

Fischer.

Ein tüchtiger Schirr- und Ackerschaffer, kann sich zum baldigen Dienstantritt melden auf dem Dom. Pasterwitz.

Eine Partie birkner Bohlen für Stellmacher bei dem Dom. Gr. Nädlitz zu verkaufen.

An die Herren Rübenproducenten.

Die unterzeichnete Direction, welche in diesem Jahre ihre Rüben-Ankäufe direct bewirken wird, ersucht die Herren Producenten, ihre Meldungen gefälligst in dem Comptoir Nr. 5. am Ringe hierselbst abzugeben.

Breslau, den 12. März 1854.

Die Direction der Rübenzucker-Fabrik in Groß-Mochbern.

Preise der Cerealien u. des Spiritus.

Breslau den 17. März 1854.

	feine,			mittel,	ord. Waare.	
Weißer Weitzen . . .	100	bis	104	93	87	Sgr.
Gelber dito	97	—	101	91	87	=
Roggen	78	—	81	74	72	=
Gerste	69	—	72	67	65	=
Hafer	44	—	45	40	38	=

Spiritus 12⅓ Thlr. Gl.

Druck und Verlag von Robert Lucas in Breslau, Schuhbrücke Nr. 32.